

Mathe zum Anfassen

Von Wismarer Studentin gestalteter Hochschul-Mathematikpreis verliehen

(Schwerin/Wismar) Stolz auf das Erreichte und mit einer Wurzel in der Hand trat Gregor Heilborn am Sonnabend, dem 23. Februar 2013, nach der erfolgreich absolvierten Landesmathematikolympiade Mecklenburg-Vorpommern/Bereich Westmecklenburg den Heimweg an. Der 14-jährige ist der zweite Gymnasiast, dem vom Rektor der Hochschule Wismar, Prof. Dr. rer. nat. Norbert Grünwald, der Mathematikpreis der Hochschule überreicht wurde, aber der erste, der nun auch eine Preisskulptur sein Eigen nennen darf. Erst wenige Tage vor der Preisverleihung hatte Isis Maurer, Wismarer Design-Studentin, diesen Preis fertiggestellt.

Ein direkter Vergleich zwischen den Leistungen der Teilnehmer an der Mathematikolympiade und denen der 15 Studenten, die sich an der Hochschule mit insgesamt 29 Gestaltungsentwürfen für einen Mathematikpreis der kritischen Wertung einer Jury gestellt haben, ist sicher nicht möglich. Bei beiden war jedoch Fachwissen und Engagement gleichermaßen gefragt. Professorin Cornelia Hentschel hatte in Kooperation mit dem Rektorat und dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule Wismar den Studenten des ersten Semesters angehender Produkt- und Schmuckdesigner ein Projekt gestartet, welches in das Fach Gestaltungslehre eingebunden ist. Ziel war die Gestaltung von Objekten, die sich auf den Kontext Mathematik beziehen, konkret Mathematik assoziieren und als Vergegenständlichung besonderer Leistungen auf diesem Gebiet dienen. Sowohl zwei- als auch dreidimensionale Formen im Raum, die auf einer originellen Idee fußen, einen hohen formal-ästhetischen Reiz ausstrahlen, prägnant in Form und Wirkung sind sowie über eine sensible Detailgestaltung mit ansprechender Materialkombination verfügen, sollten innerhalb von sechs Wochen geschaffen werden. Dabei mussten die Studenten die Schüler der gymnasialen Klassen als Zielgruppe im Blick haben, um diese dem besonderen Anlass einer Olympiade entsprechend würdigen zu können. Um schließlich eine Kleinserie fertigen zu können, wurde von der Jury auch die Machbarkeit einschließlich einer möglichst hauseigenen Fertigung bewertet. In der Jury waren Professoren und Mitarbeiter der drei Fakultäten und verschiedener Hochschuleinrichtungen wie z.B. den Werkstätten vertreten. Sie zeigte sich von der Ideenvielfalt stark beeindruckt und auch nach einer Vorrunde fiel die Wahl auf nur eine realisierbare Preisskulptur erst nach intensivem Abwägen.

Die Siegerin des hochschulinternen Projektwettbewerbes, Isis Maurer, arbeitet zurzeit in den Werkstätten der Hochschule, um weitere Exemplare des Preises fertigzustellen. Dabei verwendet sie für die Wurzel wassergestahlten Edelstahl mit einem Frontalstreifen aus Blattgold und einem Sockel aus schwarzem Granit. So können ab diesem Jahr die Mathematikpreise der Hochschule Wismar die Jugendzimmer der Preisträger zieren, die die Höchstpunktzahl in der gymnasialen Oberstufe bei der Landesmatheolympiade im Bereich Westmecklenburg erzielen. Mathematik ist Grundlage für viele der an der Hochschule Wismar angebotenen Studiengänge, logisches Denken die Basis für das erfolgreiche Absolvieren eines jeden Studiums. Aber nicht nur deshalb engagiert sich die Hochschule Wismar und fördert Schüler in ganz unterschiedlichen Projekten. So tragen Kooperationen mit Schulen in der Hansestadt Wismar und der Region Nordwestmecklenburg sowie Winterferienprogramme, Sommerhochschule, die Reihe „Englisch-Café“ oder zum Beispiel Kurse für MINT-Klassen dazu bei, das Interesse an einem Studium zu wecken.

Dem Rektor der Hochschule Wismar, Professor Grünwald, ist es auch ein ganz persönliches Bedürfnis in den Leitungsgremien der Aufgabenkommissionen und der Organisation der Mathematikolympiaden aktiv zu sein. Schließlich hatte seine akademische Laufbahn mit dem Studium der Mathematik begonnen, er promovierte auf dem Gebiet der Diskreten Mathematik und unterrichtete Studenten in den mathematischen Grundlagen bevor er 1992 zum Professor für Mathematik und Operations Research an die Hochschule Wismar berufen wurde. Auch die Wismarer Dozentin Dr. rer. nat. Gabriele Sauerbier setzt sich ehrenamtlich für junge Nachwuchsmathematiker ein und war zum wiederholten Mal eine der Korrektoren der Landesmathematikolympiade in Schwerin. An diesem Wettbewerb haben 130 Schüler aus 42 Schulen teilgenommen.

Kerstin Baldauf
Pressesprecherin



Der Schweriner Gymnasiast Gregor Heilborn nimmt aus den Händen des Rektors der Hochschule Wismar, Prof. Dr. rer. nat. Norbert Grünwald, nach der 52. Mathematikolympiade M-V den Preis der Hochschule für den besten Schüler der Abiturstufe entgegen.
Foto: Hochschule Wismar



Nach der Auswahl der Preisskulptur für den Mathematikpreis der Hochschule Wismar besprechen Studentin Isis Maurer (24) und Professorin Cornelia Hentschel die Arbeitsschritte für die Umsetzung des Entwurfs.
Foto: Hochschule Wismar



Die Preisskulptur des Mathematikpreises der Hochschule Wismar besteht aus einem Granit-Sockel, auf dem sich eine Quadratwurzel aus wassergestrahltm Edelstahl befindet, welche an der Frontseite mit Blattgold verziert ist.
Foto: Isis Maurer